

## Haushaltsrede Thomas Heinzl 2015

Sehr geehrter Bürgermeister,  
sehr geehrte Damen und Herren im Rat,

sie haben sich heute hier versammelt, um den Doppelhaushalt 2016/2017 zu verabschieden.

Ich hingegen stelle mir die Frage: Wohin geht die Stadt Bergkamen?

Wir geben der Stadt einen Handlungsspielraum für die nächsten 2 Jahre und darüber hinaus. Die Bürger der Stadt fragen nicht nach Kennzahlen, Eigenkapital oder Sonstigem. Sie erwarten, daß für ihre Steuern und Gebühren Bergkamen lebens- und liebenswert bleibt.

Welche Unwägbarkeiten liegen vor uns?

Da ist zu allererst die Flüchtlingskrise zu nennen.

Die Städte und Gemeinden haben eine enorme Leistung bei der Unterbringung von über einer Millionen Flüchtlinge in Deutschland in diesem Jahr erbracht. Dies ist ohne Beispiel in Europa. Um das Asylrecht als wichtiges Gut zu erhalten und effektiv einlösen zu können muss dessen Schutz auf die wirklich verfolgten Menschen mit Asylgründen beschränkt bleiben. Anderen Anreizen, nach Deutschland zu kommen und sich dabei auf Asyl zu berufen, muss entgegengetreten werden. Der Flüchtlingszustrom muss wirksam reduziert werden. Dazu bedarf es internationaler, europäischer, aber auch nationaler Initiativen.

Menschen ohne Asylrecht müssen konsequent zurückgeführt werden.

Die Flüchtlingsströme werden nicht einvernehmlich verteilt. Die Lasten tragen nur wenige. Deutschland nimmt eine besondere Stellung dazu ein. Auch die Aufnahme der Flüchtlinge in Bergkamen stellt eine besondere Herausforderung dar. Mit der Einrichtung einer zentralen Unterbringungseinheit in Weddinghofen und der Aufnahme von ca. 600 Flüchtlingen in Bergkamen ist die Last enorm, die zu tragen ist. Hier ist besonders den Menschen zu danken, die sich ehrenamtlich um die Personen kümmern. Vielen Dank an den Flüchtlingshelferkreis. Auch die Mitarbeiter der Stadt gingen und gehen hier bis zu ihrer Belastungsgrenze. Von hier aus nochmals vielen Dank für Ihren Einsatz

Die Aufgabe in der Zukunft ist es, diese neuen Bürger in unser Leben mit einzubinden. Dies ist notwendig, um ein vernünftiges Miteinander herzustellen. Nutzen wir die neuen Impulse auf unsere Gesellschaft, um das Leben farbenfroher zu gestalten.

### **Wohin geht die Wohnqualität in Bergkamen?**

Bei der Verabschiedung des Lärmaktionsplans ist es nochmals dokumentiert worden, daß der Stadt Bergkamen die L821 n fehlt. Die Anwohner der Schul- und Kampstrasse bzw. Jahnstraße leiden unter dem Verkehr. Es ist nicht zumutbar, den Bürgern eine Verbesserung der Lärmsituation durch bessere Fensterverglasung zu versprechen. Auch eine, wie so oft versprochene bessere Verkehrslenkung, ist kurzfristig nicht umsetzbar.

Leider haben die SPD und die Grünen Bergkamen die L821n nicht nachhaltig voran getrieben. Die klare Mehrheit hier in Bergkamen und in Düsseldorf haben nichts genützt. Die L821n ist nicht im Ausbauplan des Landes NRW berücksichtigt und das liegt nicht an den Gerichten oder fehlender Planung von Straßen NRW. Dies liegt einzig und allein an der NRW Landesregierung, und der SPD und Grünen in Bergkamen!

Die betroffenen Bürger danken Ihnen bestimmt dafür darunter weiter zu leiden.

### **Und nun zum Haushalt:**

Welche Sicherheiten bzw. Unsicherheiten sind darin enthalten?

Dieser Haushalt scheint so, als ob er, wie von der Aufsichtsbehörde gefordert, ausgeglichen ist.

Positiv ist zu nennen, daß die Stadt Bergkamen ihren 10 %-Anteil zu den Kommunalinvestitionsforderungsgesetz stemmt. Die 5,2 Mio € vom Bund fließen in die energetische Sanierung von Museum, Studio Theater, Schulen und Feuerwehrgerätehäusern. Die ist gut und richtig. Die seit Jahren mit Hilfe des Bundes erfolgten Sanierungsmaßnahmen sollten nun auch an den Schulen zum Abschluß kommen. Dann sind hoffentlich die Schulen baulich auf Stand. Was nun fehlt ist eine gute Ausstattung der Schulen mit Lehrern.

Der reichlich ausfallende Unterricht, die fehlenden Lehrer in naturwissenschaftlichen Fächern macht NRW nicht zu dem Bildungsstandort, den RotGrün verspricht.

Ganz zu schweigen vom Thema Inklusion. Hier werden Eltern und Kindern gleichermaßen überforderten Lehrerinnen und Lehrer überlassen. Die Akzeptanz Kinder inklusiv zu beschulen geht gegen null. Da die Lehrer nicht ein funktionierendes Konzept zur Seite gestellt wird, leidet die Ausbildung behinderter und nicht behinderter Schüler. Allen kann man nicht gerecht werden. Für eine flächendeckende qualitätsvolle Inklusion an den Schulen in NRW fehlen die Rahmenbedingungen. Der Hauptgeschäftsführer des Städte und Gemeindegewerkschaftsbundes NRW, Dr. Bernd Jürgen Schneider, in Düsseldorf, zog folgende Bilanz: Ich zitiere „Das führt zu einem ineffizienten Nebeneinander unterschiedlicher Inklusionskonzepte. Nach Angaben der Schulen mangelt es vor allem an Lehrkräften für sonderpädagogischer Förderung, an Zeit für Absprachen und Beratung sowie an Unterstützung durch Schulpsycholog/innen und Schulsozialarbeiter/innen. Zudem sind die Klassen gerade im Gemeinsamen Lernen zu groß, und es fehlt an ausreichender sowie passgenauer Fortbildung und an geeigneten Räumlichkeiten. Die Kommunen hätten stets betont, daß sie die Inklusion begrüßten. „Kinder und Jugendliche dürfen im Rahmen von inklusivem Lernen aber nicht schlechter gefördert werden als bislang in Förderschulen“. Es sei nicht hinzunehmen, daß die Qualität des inklusiven Unterrichts bei Kindern und Jugendlichen mit Behinderungen von den unterschiedlichen finanziellen Möglichkeiten der Kommunen abhängig sei.“ So das Zitat.

Die Schüler leiden unter dieser Situation.

Zieht endlich Konsequenzen daraus!

Wir unterstützen auch die Weiterentwicklung der Wasserstadt Aden, die Sanierung der Sportplätze, die Anschaffung von Feuerwahrautos. Auch die Planung von Erwerb von Grundstücken zur Entwicklung von Gewerbeflächen begrüßen wir sehr - auch wenn damit nicht die Größe und der Ort festliegen. Diese Diskussion, in welchem Ortsteil vermehrt Arbeitsplätze aufgebaut werden, kann erst bei Änderung des Flächennutzungsplanes erfolgen. Klar ist, daß bei der hohen Arbeitslosigkeit ein weiteres Angebot an Arbeitsplätzen in Bergkamen erfolgen muß.

## Welche Unwägbarkeiten hat der Haushalt weiterhin?

Wie jedes Mal versucht der Kämmerer 2 Jahre in die Zukunft zu schauen. Die Prognosedaten geben einen Rahmen, ob diese eintreffen? Wer weiß das?

Der Antrag der CDU nur einjährig einen Haushalt aufzustellen ist abgelehnt worden. Daher können wohl die meisten hier im Raum besser in die Zukunft schauen als die CDU.

Die üblichen Verdächtigen zum Risiko der Zukunft sind:

- Gewerbesteuereinnahmen
- Schlüsselzuweisungen
- Kreisumlage
- Heim- und Familienpflege

Um nur einige zu nennen. Vollständigkeit ist dabei nicht gegeben.

Die größte Unsicherheit ist und bleibt die Erhöhung der Kassenkredite.

Die Swap-Geschäfte beschäftigten uns schon seit Jahren. Am Anfang, nach Abschluß der Geschäfte durch die Verwaltung, erfolgten Berichte im Haupt- und Finanzausschuß.

Nachdem klar war, daß diese Geschäfte negativ verlaufen, erfolgte eine Klage gegen die ehemalige WestLB. In den dann kommenden Jahresabschlüssen der Stadt Bergkamen bzw. SEB sind die Kredite als nicht wesentlich eingestuft. Trotz unterschiedlicher Auffassung zwischen den Wirtschaftsprüfern, Rechnungsprüfungsamt und Gemeindeprüfungsanstalt ist von der Stadt immer auf die nicht Wesentlichkeit gepocht worden.

Auch Rücklagen wie in anderen Kommunen sind nicht gebildet worden.

Auch das Thema Rückstellung ist von uns zu verschiedenen Zeitpunkten thematisiert worden, ohne Erfolg.

In dem vorliegenden Haushalt wird nun der Rahmen für Kassenkredite von

2015            83 Mio €

2016            112 Mio €

Über den Nachtrag auf 134 Mio €

festgesetzt.

Dies zeigt nur, daß nun die Diskussion erfolgen muß, was mit den Krediten passiert und welche Folgen diese für den Haushalt der Stadt und damit der Bürger darstellen. Das Risiko der Kassenkredite mit dem z. Zt. niedrigen Zinssatz garantiert in der Zukunft keine machbare, solide Finanzierung.

Wenn der Zinssatz in der Zukunft nur gering verändert , ist der Haushalt Nicht finanzierbar. Bergkamen geht in die Insolvenz.

Kassenkredite dienen zur Sicherung der Liquidität.Sie sollen nur die Zahlungsfähigkeit sicherstellen. Wieso man einen Kassenkreditrahmen von 134 Mio benötigt, um 130 Mio Aufwendungen im Haushalt zu finanzieren bedarf schon besonderer Kreativität. Die Zinsbelastung von 1,25 Mio €, so im Haushaltsplan eingestellt, soll gleich bleiben. Auch wenn das Verfahren vor Gericht für die SWAP Geschäfte noch nicht abgeschlossen ist, werden die Risiken hier schon berücksichtigt. Darum und nur darum lehnen wir den Haushalt ab.

Natürlich ist es uns bewußt, daß im nichtöffentlichen Teil im Haupt- und Finanzausschuß die Auswirkungen sprich Kreditvergaben beschlossen werden müssen. Da unserer Ansicht nach dieses aber öffentlich diskutiert werden soll, reicht uns das nicht aus.

Dies jetzt zu berücksichtigen, ohne die Auswirkungen in der Zukunft zu diskutieren, machen wir nicht mit.

Anträge zum Haushalt stellen wir nicht, da der gesamte Haushalt samt Stellenplan abgelehnt wird.

Zu den Anträgen der anderen Fraktionen:

### **Anträge der SPD**

#### Antrag Zukunft Bäderstandorte

Das Thema Bäder ist im jetzigen Haushalt, und darum diskutieren wir hier, nicht berücksichtigt. Der Antrag der SPD ist inhaltlich kein Antrag zum Haushalt.

Unserer Meinung nach ist die Bäderdiskussion zu wichtig, um sie jetzt zu führen. Die Entscheidung so Bürgermeister Schäfer, soll im 1. Halbjahr 2016 fallen. Genug Zeit sich mit für und wider eines Zentralbades zu beschäftigen.

In Bergkamen reicht es nicht aus, mit einer Pressemitteilung das Zentralbad vom Tisch zu fegen. Wir wollen im Frühjahr eine Entscheidung fällen, wenn die Kostenfrage geklärt und ggfs. Der Konsortialvertrag der GSW geändert wird.

Einen Freibrief für das Kombibad zum jetzigen Zeitpunkt tragen wir nicht mit.

#### Römerbergstadion:

Im Haushalt sind ab 2017 200 t€ für die Sanierung der Sportanlagen vorgesehen. Diese Summe sollte gerecht unter den Sportvereinen verteilt werden. Eine Bevorzugung eines Sportvereins ist nicht sinnvoll. Andere Verbände haben ähnliche Probleme und Wünsche. Eine Prioritätenliste der Vereine ist dann sehr hilfreich.

Wir stimmen dem Antrag nicht zu.

#### **Anträge der Grünen**

##### Auf zusätzliche Sozialarbeiter

Dieser Antrag hat sich überholt, da die Verwaltung zum 01.02.2016 eine auf 2 Jahre befristete Stelle einrichtet.

#### **Anträge BergAuf**

Alle Jahre wieder das Gleiche Procedere

BergAuf stellt Anträge zum Haushaltsplan ohne überhaupt ein Interesse daran zu haben, diese inhaltlich auch umzusetzen. Wie können die anderen Fraktionen im Rat diesen Anträgen zustimmen, sie somit inhaltlich dem Haushaltsplan hinzufügen, und der Antragsteller selbst lehnt den Haushalt, so publiziert, ab?

Diese Scheindebatte machen wir nicht mit.

Wir bringen Sie nicht in Erklärungsnot, warum Sie ggfs. Ihre eigenen Ideen ablehnen.

Eine Persönliche Anmerkungen zum Schluß:

Nicht jeder im Rat ist mit meinem Stil einverstanden. Nun kann ich sagen, daß ich mit dem Umgang der Verwaltung mit uns ebenfalls nicht einverstanden bin.

Fragen, ob schriftlich oder mündlich, werden nicht oder nur teilweise beantwortet, und wenn doch, dann nicht immer zeitnah und richtig. Ich warte

z. B. immer noch auf die Antworten aus der Haushaltsklausur von den Beigeordneten. Wenn dieser Stil der Verwaltung so weitergeführt wird,

kann es sein, daß der Ton ruppiger wird.

Wenn wir schon drei SPD Beigeordnete haben, sollten auch diese die CDU Fragen beantworten.

Ich wünsche Ihnen alle in diesem Saal ein gesegnetes Weihnachtsfest und ein frohes neues Jahr - Bleiben Sie und Ihre Familie gesund.

Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit